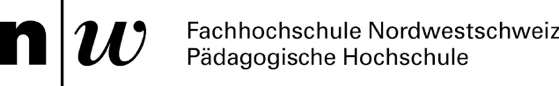
Unterrichtsportal [www.rzg-oer.ch](http://www.rzg-oer.ch)

Unterrichtseinheit «Holocaust»



Holocaust: «Dank meiner Mutter»

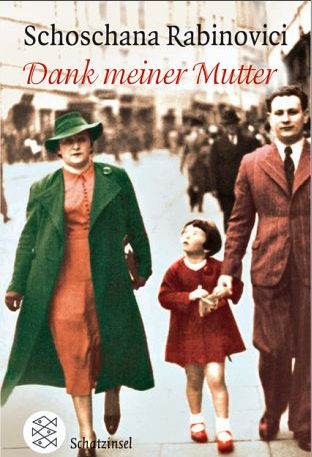
**Arbeitsblätter – Lösungen**

Hier sind alle Arbeitsblätter abgedruckt, zu welchen Sie Antworten der Schüler/‑innen benötigen könnten.

«Dank meiner Mutter»: **Cover und «Vorwort»**

*Arbeitsblatt 1a: Dreiergruppen*

Betrachtet folgendes Bild und beantwortet die unten aufgeführten Fragen a.) bis d.) möglichst genau:



a.) Was ist auf dem Bild zu sehen?

**offene Anworten**

b.) Wann könnte das Bild aufgenommen worden sein und wo? Begründet.

**offene Antworten**

c.) Das Buch heisst «Dank meiner Mutter». Was könnte dieser Titel bedeuten? Worum könnte es sich im Buch handeln?

**offene Antworten**

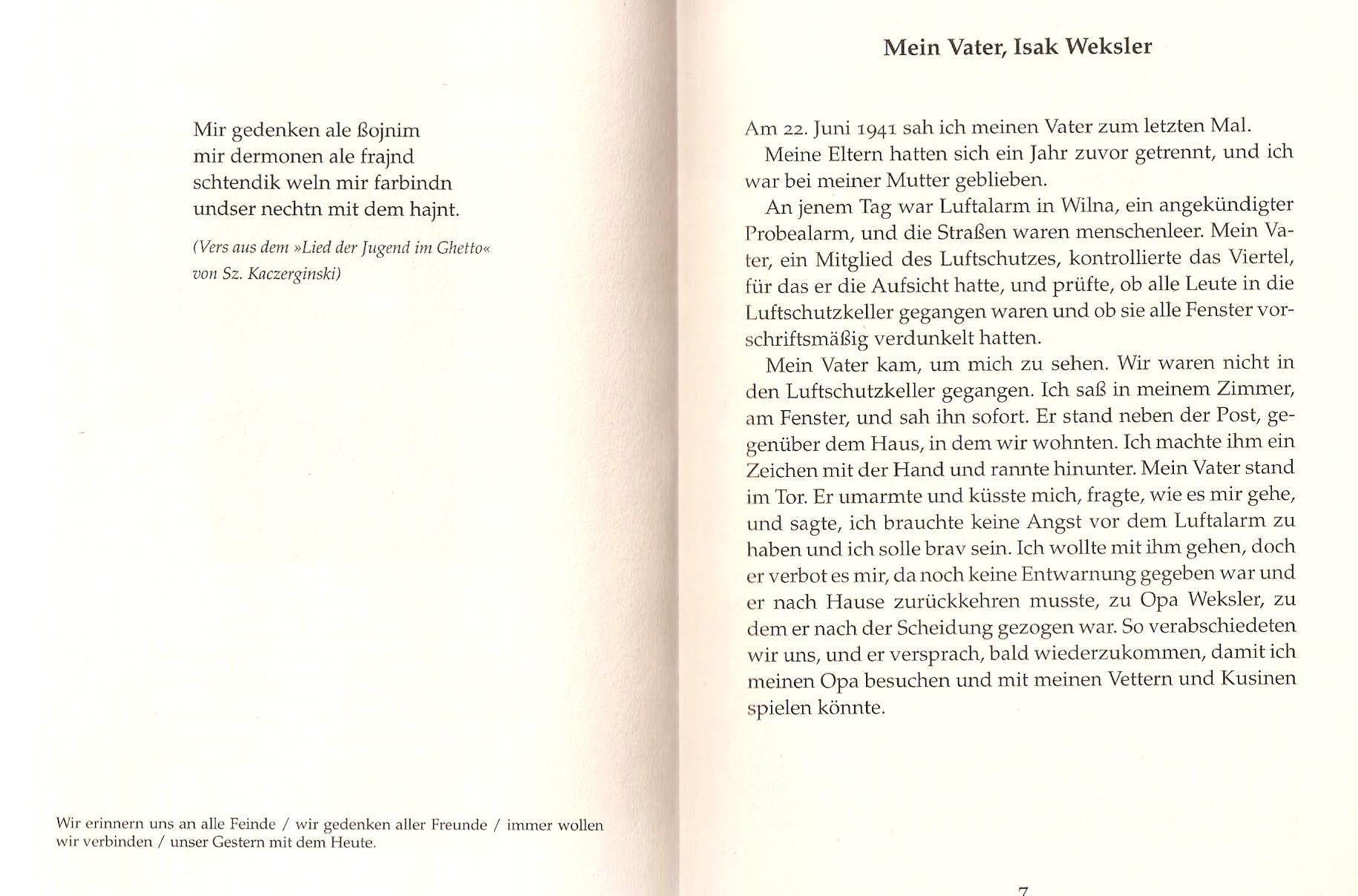
d.) Würdet ihr dieses Buch in einer Buchhandlung näher anschauen bzw. spricht euch das Cover und der Titel des Buches an? Weshalb (nicht)? Auch mehrere Meinungen möglich.

**offene Antworten**

«Dank meiner Mutter»: **Cover und «Vorwort»**

*Arbeitsblatt 1b: Einzelarbeit*

Dies sind die ersten beiden Seiten des Buches. Lies sie durch und beantworte die Fragen a.) bis e.) möglichst genau:



a.) In welcher Zeit spielt die Geschichte dieses Buches? **Zweiter Weltkrieg, seit 1941**

b.) Welches ist der Ort, wo die Geschichte beginnt? **Wilna**

c.) Das Buch ist in der Ich-Form geschrieben. Kannst du den Erzähler / die Erzählerin schon charakterisieren (Alter, Geschlecht, Herkunft, u. w.) bzw. Vermutungen darüber anstellen?

**offene Antworten**

d.) Warum könnte der Erzähler den Vater zum letzten Mal gesehen haben?

**offene Antworten**

e.) Gibt es weitere Hinweise darüber, welches die Thematik des Buches sein könnte?

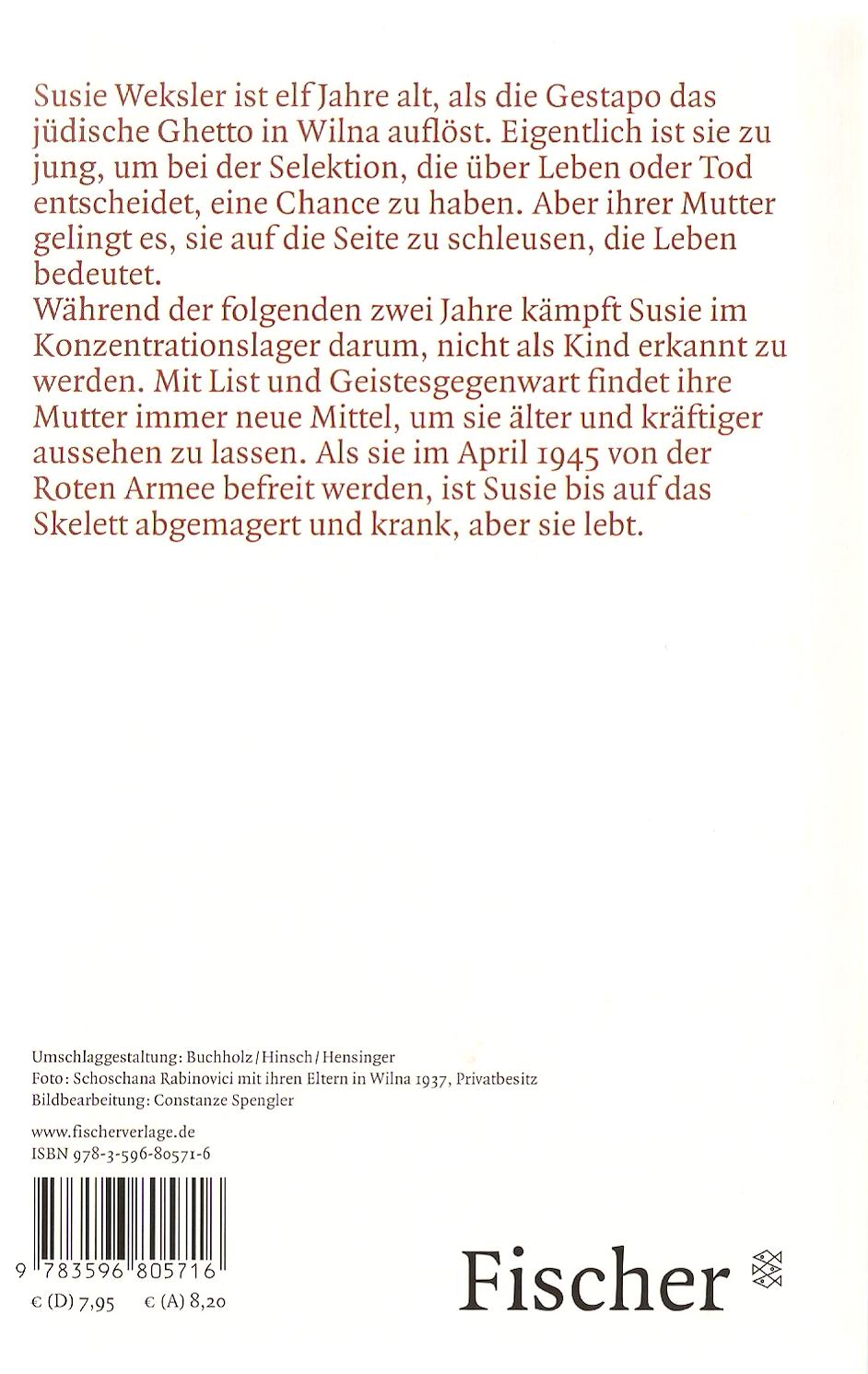
**Krieg: Luftschutz, Verdunkelung,**

«Dank meiner Mutter»: **Cover und «Vorwort»**

*Arbeitsblatt 1c: Partnerarbeit*

Ihr seht rechts die Rückseite des Buches (Buchrücken). Lest durch und diskutiert entlang den Fragen a.) bis d.) und haltet wichtige Punkte eurer Diskussion stichwortartig fest:

a.) Gibt es Begriffe, die unbekannt sind? Wenn ja, welche?  
  
**offene Antworten**



b.) Findet ihr dies eine gelungene Kurz-zusammenfassung. Beantwortet diese Frage anhand verschiedener Faktoren wie Länge des Textes, Informationsgehalt, Spannung, Sprache, etc.

**offene Antworten**

c.) Der letzte Satz der Zusammenfassung lautet: «Als sie im April 1945 von der Roten Armee befreit werden, ist Susie bis auf das Skelett abgemagert und krank, aber sie lebt.» Findet ihr es sinnvoll, dass das Buch schon auf dem Buchrücken verrät, wie die Geschichte schlussendlich ausgeht? Weshalb (nicht)?

**offene Antworten**

d.) Wenn ihr diese Zusammenfassung lest, was erwartet ihr von diesem Buch?  
  
**offene Antworten**

«Dank meiner Mutter»: **Bei Opa Indurski**

*Arbeitsblatt 2a: Partnerarbeit*

In diesem ersten Kapitel werden uns verschiedene Figuren vorgestellt. Vervollständigt die Figurenübersicht in der Tabelle und nennt Alter (bei Kindern) und Beruf (bei Erwachsenen):

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Figur | Beziehung zur Hauptfigur | Alter (nur bei Kindern) / Beruf |
| Susie Weksler | Hauptfigur | **8 (S. 35)** |
| **Raja Indurski-Weksler** | Mutter | **Mitarbeiterin Modegeschäft (S. 14)** |
| Isak Weksler | **Vater** | **Modegeschäft-Inhaber (S. 11)** |
| **Julek Rauch** | Stiefvater | **Handelsvertreter (S: 16)** |
| Dolka | **Stiefschwester (S. 14)** | **16 (S. 35)** |
| **Schmarjahu Indurski** | Grossvater | **Rentner (S. 23)** |
| **Mania (S. 12)** | Haushälterin | Haushälterin |
| Michaela | **Erzieherin (S. 12)** | **Erzieherin (S. 12)** |
| **Julia** | Tante | – |
| Jechiel Tejschew | **Ehemann der Tante** | **Landwirt (S. 21)** |
| Jochele | **Cousine** | **6** |
| Wolodja | **Onkel** | – |
| **Chassia** | Frau des Onkels | – |
| **Feigele** | **Cousine** | 2 Jahre |
| **Lena** | Tante | **Charakter S. 29** |
| **Maisiei** | **Mann der Tante** | Bankangestellter |
| **Lea** | Cousine | **14** |

Streicht alle Figuren, die am Schluss des Kapitels in der Wohnung von Opa Indurski leben, gelb an.

**alle ausser Mania, Michaela. Und Maisiei (schon tot...)**«Dank meiner Mutter»: **Bei Opa Indurski**

*Arbeitsblatt 2b: Partnerarbeit*

1a) Schildert in wenigen Stichworten, wie Susie ganz zu Anfang des Kapitels lebt (Familienverhältnisse, Wohnsituation, Wohlstand, u. w.):

**Sie lebt in sehr guten Verhältnissen. Der Vater hat ein Modegeschäft und ist daher wohlhabend. Die Familie kann sich ein Hausmädchen und eine Erzieherin leisten. Auch können sie sich Kinobesuche leisten. Die Eltern haben aber oft Streit und so scheiden sich Vater und Mutter. Susies Mutter heiratet einen Handelsvertreter Namens Julek Rauch. Susie lebt nun mit ihrem Stiefvater, ihrer Stiefschwester Dolka und ihrer leiblichen Mutter zusammen. Den Vater sieht sie nur noch von Zeit zu Zeit.**

1b) Schildert in wenigen Stichworten, wie Susie ganz am Schluss des Kapitels lebt (Familienverhältnisse, Wohnsituation, Wohlstand, u. w.):

**Am Schluss des Kapitels lebt die ganze Familie inkl. weiterer Tanten und Onkel in der Wohnung des Grossvaters. Es ist eng und Susie muss zusammen mit den anderen Kindern im Badezimmer schlafen, da kein Platz mehr in den Zimmern ist. Sie vertrauen ihre Wertsachen dem ehemaligen Hausmädchen an, in der Hoffnung, es allenfalls in Zukunft gegen Nahrungsmittel einzutauschen (🡪 was sagt dies über die Zukunft aus?).**

**Ferner herrschte oft Ausgangssperre für Juden und die Wohnungen wurden von den Deutschen Besatzern und den sogenannten Chappers oft gestürmt und verwüstet.**

1c) Warum diese Veränderung? Nennt Gründe und belegt diese mit Hilfe des Textes:

**Schon als die Sowjets Anfangs Litauen besetzten gab es Veränderungen im Leben der Bevölkerung. So wurde z. B. das Geschäft von Susies Vater verstaatlicht und der Mutter wurde nicht mehr erlaubt zu arbeiten. Auch gab es sonst Massnahmen vor allem gegen die reiche Bevölkerung (Stichwort Sozialismus). Als jedoch die Deutschen das Land übernahmen, verschlimmerte sich die Situation erheblich. Juden wurden immer mehr diskriminiert; ihre Wohnungen wurden ohne Grund beschlagnahmt und es wurden Ausgangssperren verhängt. Auch wurden oft grundlos Juden von den deutschen Besatzern oder Chappers eingesammelt und entweder in Arbeitslager geschickt oder exekutiert. Den Juden wurde alles genommen und schliesslich (am Ende des Kapitels) werden sie in eigens dafür eingerichtete Ghettos eingewiesen. Auch mussten alle Juden neu gelbe Sterne tragen, damit man sie auf der Strasse erkannte. Die Juden wurden von den Deutschen völlig entmündigt und enteignet und es wurden ihnen sämtliche Rechte abgesprochen.**

2a) Welche Rolle spielt, insbesondere gegen Ende des Kapitels, die Familie Strahl?  
  
**Die Familie half Susies Familie in vielen Situationen und auf vielfache Weise; insbesondere dadurch, dass sie der jüdischen Familie Unterschlupf gewährte.**

2b) Weshalb denkt ihr, hilft die Familie ihren Nachbarn?  
  
**eigene Antworten**

2c) Auf Seite 35 lesen wir: «Wir empfinden tiefe Bewunderung für die alte Dame, die sich […] in Gefahr begeben hatte, um verfolgten Juden Unterschlupf zu gewähren.» Weshalb sollte sich Frau Strahl durch diese Handlung in Gefahr gebracht haben?

**eigene Antworten; z. B.: Wenn man Juden half, machte man sich zu deren Komplizen und musste mit drakonischen Strafen rechnen.**

3a) Auf Seite 21 lesen wir, dass die deutschen Offiziere die Wohnung von Susies Stiefvater beschlagnahmten. Mit welchem Recht taten sie dies?

**Sie hatten eigentlich kein Recht dazu. Die Beschlagnahmung erfolgte lediglich deshalb, weil die Wohnung einem Juden gehörte. Diese rassistischen Beschlagnahmungen waren aber in einem Un-Rechtsstaat wie Deutschland unter Hitler auch staatlich akzeptiert und somit «legal».**

3b) Wäre eine solche Beschlagnahmung in dieser Art und Weise auch heute in der Schweiz möglich? Weshalb (nicht)?

**Nein, aufgrund der in der Bundesverfassung und Deklaration der Menschenrechten garantierten Rechten.**

«Dank meiner Mutter»: **Bei Opa Indurski**

*Arbeitsblatt 2c: Kapitelzusammenfassungsblatt I: Einzelarbeit*

1. Fasse in fünf bis zehn Sätzen zusammen, was in diesem Kapitel passiert:

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

2. Das nächste Kapitel heisst «Ghetto Wilna». Wenn du diesen Titel hörst: was erwartest du von diesem nächsten Kapitel?

**offene Antworten**

3. Wie findest du das Buch bis jetzt? Bitte betreffendes ankreuzen (Mehrfach-Ankreuzen möglich):  
  
🖵 spannend 🖵 langweilig 🖵 bewegend 🖵 traurig 🖵 lustig 🖵 beklemmend 🖵 \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  
  
  
4. In diesem Kapitel kommen einige Begriffe vor. Beschreibe sie mit Hilfe eines Lexikons:

* koscher (S. 12): **koscher sind nach jüdischer Lehre Lebensmittel, die verzehrt werden dürfen. Nicht koscher («treife») sind Schweinefleisch, der Genuss von nicht ausgeblutetem Fleisch und die Vermischung fleischiger und milchiger Speisen.**
* Gestapo (S. 27): **Geheime Staatspolizei, zur Verfolgung politischer Gegner/‑innen des Nationalsozialismus**
* Ausgangssperre (S. 30): **Verbot, sich in der Öffentlichkeit aufzuhalten.**
* Chappers (S. 27): **Männer, welche wehrpflichtige Männer aufgriffen und zum Militärdienst zwangen (ein jiddischer Ausdruck).**

«Dank meiner Mutter»: **Ghetto Wilna**

*Arbeitsblatt 3a: Einzelarbeit*

Auf Seite 41 lesen wir davon, dass Susie mit ihrer Verwandtschaft und Familie aufgefordert werden, die Wohnung zu verlassen, um in ein Ghetto umzuziehen.

1. Schlage in einem Lexikon den Begriff «Ghetto» nach und erkläre ihn:

**Ghetto oder Getto war unsprünglich ein Stadtquartier, in dem die Jüdinnen und Juden leben mussten. Ghettos wurden mit ihrer rechtlichen Gleichstellung im 19. Jahrhundert aufgehoben, aber von den Nationalsozialisten wieder eingeführt, um die jüdische Bevölkerung auszugrenzen.**

**Heute wird «Ghetto» auch allgemein für Quartiere verwendet, in denen eine homogene Bevölkerungsschicht lebt.**

2. Susie darf nur das Allernötigste an ihren neuen «Wohnort» mitnehmen; vieles muss sie zu Hause lassen. Stell dir vor, du wärst in der Situation von Susie und ihren Verwandten. Welche drei Gegenstände würdest du mitnehmen auf eine Reise ins Ungewisse? Nehme die Gegenstände nächste Woche mit. Bedingung: sie müssen in einen Rucksack passen und du begründest deinen Entscheid, indem du zu jedem Gegenstand drei Sätze sagst.

|  |  |
| --- | --- |
| 1. Gegenstand:  **offene Antwort** | Begründung:  **offene Antwort** |
| 2. Gegenstand:  **offene Antwort** | **offene Antwort** |
| 3. Gegenstand:  **offene Antwort** | **offene Antwort** |

«Dank meiner Mutter»: **Ghetto Wilna**

*Arbeitsblatt 3b: Einzelarbeit*

@Suche im Internet nach Bildern vom Ghetto in Wilna und klebe die drei eindrücklichsten bzw. deiner Meinung nach «treffendsten» unten auf. Schreibe zu jedem Bild ein Satz.

**offene Antwort**

«Dank meiner Mutter»: **Ghetto Wilna**

*Arbeitsblatt 3c: Kapitelzusammenfassungsblatt II: Dreiergruppen*

1. Im Kapitel ist die Rede von zwei Ghettos. Ghetto 1 und Ghetto 2 (S. 46). Anhand welchen Kriterien wurden die Menschen den Ghettos zugeteilt und weshalb erfolgte diese Einteilung?

**In Ghetto 1 wurden alle Menschen eingeteilt, die noch ganz oder zumindest halbwegs arbeitstauglich waren. In Ghetto 2 wurden Personen eingewiesen, welche ihre Arbeitskraft noch nicht oder nicht mehr zur Verfügung stellen konnten. Diese Einteilung erfolgte wohl deshalb, weil die Deutschen schon am Anfang wussten, dass sie Ghetto 2 früher oder später «räumen» würden bzw. dessen Bewohner umbringen würden. Dies ist dann auch geschehen (Siehe S. 55).**

2. Wir lesen in diesem Kapitel mehrmals davon, dass Leute «abgeholt wurden». Was ist damit gemeint? Bzw. zu welchem Zweck wurden diese Leute abgeholt und was ist jeweils mit dem Ausdruck «Quote» gemeint?  
  
**Sie wurden jeweils abgeholt, um später in Konzentrationslagern hingerichtet zu werden. Quoten waren eine von den Deutschen festgeschriebene Anzahl Leute, die bei jeder Räumung «abgeholt» werden mussten.**

3. Was ist mit der «Aktion der Alten» (S. 59) gemeint?  
  
**Die Einsammlung und anschliessende Liquidierung aller alten Ghetto-Bewohner. Da diese nicht mehr arbeiten konnten, stellten sie keinen Nutzen mehr für die Deutschen dar.**

4. Die Erzählerin beschreibt eine Verfolgungsszene auf S. 61 mit den Worten: «Wie ein böses Tier verfolgte er seine Beute.» Weshalb wählt die Erzählerin diese Tiersprache?

**Das Verhalten der Menschen zu dieser Zeit glich sehr jener von Tieren. Jenes von den Tätern, wie auch das Dahinvegetieren der Opfer.**

«Dank meiner Mutter»: **Die Maline**

*Arbeitsblatt 4a: Einzelarbeit (Fragen 1 und 2), Partnerarbeit (Fragen 3 und 4)*

*(Wahlpflicht: Entweder dieses oder das Arbeitsblatt «Die Räumung des Wilnaer Ghettos» bearbeiten.)*

1. Dieses Kapitel trägt die Überschrift «Die Maline». Hast du dieses Wort schon mal gehört? Wenn ja, was bedeutet es? Wenn nein, schaue im Buchverzeichnis hinten nach.

Maline: **Die Maline ist ein Versteck**

2. Was erwartest du, wenn du diese Überschrift liest, inhaltlich von diesem Kapitel? Begründe.

**offene Antwort**

3. Diskutiere und vergleiche deine Resultate mit einem Partner / einer Partnerin und halte Unterschiede (v. a. in Bezug zu Frage 2) fest:

*Im Gegensatz zu mir erwartet meine Partnerin / mein Partner, dass…*

**offene Antwort**

4. Wir finden dies (k)eine passende Überschrift für ein/dieses Kapitel, weil...

**offene Antwort**

«Dank meiner Mutter»: **Die Maline**

*Arbeitsblatt 4b: Kapitelzusammenfassungsblatt III: Einzelarbeit*

1. Fasse in vier bis sechs Sätzen zusammen, was in diesem Kapitel passiert:

**offene Antwort**

2. Gibt es Passagen in diesem Kapitel, die dir besonders nahe gegangen sind? Wenn ja, welche?  
  
**offene Antwort**  
  
3. Auf Seite 77 (Mitte) lesen wir: «Damals glaubten wir noch, wir würden alle zusammenbleiben (...)». Was sagt diese Andeutung über den weiteren Verlauf des Buches aus?

**Die Familie wird getrennt werden.**

4. Wie findest du das Buch bis jetzt? Bitte betreffendes ankreuzen (Mehrfach-Ankreuzen möglich):  
  
🖵 spannend 🖵 langweilig 🖵 bewegend 🖵 traurig 🖵 lustig 🖵 beklemmend 🖵 \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

«Dank meiner Mutter»: **Die Liquidierung des Wilnaer Ghettos**

*Arbeitsblatt 5a: Einzelarbeit*

*(Wahlpflicht: Entweder dieses oder das Arbeitsblatt «Die Maline» bearbeiten.)*

@1. Suche im Internet nach Informationen zum Stichwort «Judenrat». Was war deren Aufgabe und Funktion?  
  
**offene Antwort**

2. Weshalb denkst du, haben gewisse Juden dort mitgemacht und nicht zuletzt oft Befehle der Deutschen gegen ihre eigenen Leute befolgt?

**Sie dachten wohl, durch die Kooperation mit den Deutschen würden diese sie wohlwollender behandeln und sie hätten bessere Überlebenschancen. Dass dem nicht so war, zeigt z. B. das Beispiel auf S. 98. Siehe auch den Film «Die Grauzone».**

3. In diesem Kapitel ist von einer «ersten Selektion» die Rede (S. 102). Was ist damit gemeint? Beschreibe möglichst genau.

**Nach der Räumung des Ghettos wurden die Menschen selektiert, d. h. nach ihrer Arbeitsfähigkeit eingeteilt. Die eine Gruppe Menschen waren Kinder, ältere Menschen und gebrechliche bzw. kranke Leute. Diese wurden unmittelbar nach der Selektion ermordet (S. 117). Diejenigen, die noch arbeitstauglich waren, v. a. Männer und junge Frauen, wurden in KZ verfrachtet, wo sie hart arbeiten mussten. Die allermeisten dieser Leute wurden aber früher oder später auch umgebracht.**

4a. Auf S. 105f lesen wir: «Hier legte der Mensch die Zivilisation wie ein Kleidungsstück ab und liess jedes humane Gefühl hinter sich – Liebe, Treue, einfach alles. Nackt stand er da und zeigte seine erbärmliche Seele. Hier, vor dem Totenreich, zeigte sich die ganze Gemeinheit und Grausamkeit des Menschen.» Die Autorin ist also der Meinung, dass der Mensch tief im Innern gemein und grausam ist und diese Eigenschaften lediglich durch die zivilisierte Welt, in der wir leben, überdeckt werden. Bist du mit ihr einverstanden?

**offene Antwort**

4b. Bei ihrer Aussage bezieht sich die Autorin vor allem auf das Verhalten der Juden in dieser Notsituation. Aber auch die Deutschen hatten ihre Zivilisation offensichtlich «abgelegt». Was denkst du, wäre ein solches Verhalten auch heute noch möglich? Begründe deine Antwort.

**offene Antwort**

@4c. Suche im Internet nach dem Begriff «Milgram Experiment». Was war dies für ein Experiment?   
  
**siehe Internet.**

… und was hat es mit dieser Geschichte zu tun?

**Die Menschen sind sehr autoritätsgläubig. Wenn jemand anders die Verantwortung übernimmt bzw. sie für ihr falsches Verhalten nicht zur Rechenschaft gezogen werden, sind sie zu vielem fähig.**  
  
5. Wie gelang es Susies Mutter schliesslich, auf die «Seite des Lebens» zu gelangen?  
  
**Bestechung eines Soldaten; sie packt Susie in einen Sack. Nicht aufgeben.**

«Dank meiner Mutter»: **Kaiserwald**

*Arbeitsblatt 6a: Einzelarbeit*

*(Ihr erhaltet dieses oder das Arbeitsblatt 6b zugeteilt; danach folgt der Austausch in Zweiergruppen)*

1. Auf Seite 124/125 lesen wir, dass Susie «plötzlich siebzehn Jahre alt geworden» sei, «sechs Jahre älter», als sie wirklich war. Weshalb mogelte ihre Mutter bezüglich ihres Alters?

**Im Lager hatten Kinder, da sie nicht arbeiten konnten, praktisch keine Überlebenschancen. Das Ziel der Mutter war es also, ihre Tochter wie eine Erwachsene erscheinen zu lassen, damit die Nazis sie nicht gleich ermorden.**

2. Wir lesen in diesem Kapitel häufig von «Appellen», an welchen die Frauen teilnehmen mussten. Weshalb wurden diese Appelle durchgeführt und wie lange dauerten sie? Eventuell hilft dir der Text auf Seite 131 weiter.

**Die Appelle dienten zum einen, die Häftlinge zu zählen und verhalfen den Nazis, den Überblick über das Lager zu behalten. Dass sie aber so lange gingen und die Häftlinge oft über Stunden in gerader Position stehen mussten, war reine Schikane.**

3. Inge, eine Lagerinsassin, sagt auf Seite 146: «Hier hat nur der ein Recht zu leben, der auch arbeitet.» Was bedeutete das für die Kinder und Mütter?

**Die Mütter, die wollten, dass ihre Kinder überlebten, mussten ihre Kinder älter aussehen lassen, oder verstecken. Für die Kinder hiess das harte Erwachsenenarbeit oder aber sehr langes still sitzen bzw. lieben, damit sie nicht entdeckt wurden.**

4. Lies die Passage auf Seite 148/149 von «Am Tag der Aktion […]» bis «[…] vielleicht kann ich ihr helfen, am Leben zu bleiben.» Wir lesen hier von einer Mutter, die sich für eines ihrer Kinder entscheiden musste. Wie begründet sie ihren Entscheid zu Gunsten der älteren Tochter? Kannst du diesen Entscheid nachvollziehen?  
  
**«Der Kleinen, die dazu verurteilt war, in einigen Stunden zu sterben, konnte ich nicht mehr helfen.»**

«Dank meiner Mutter»: **Kaiserwald**

*Arbeitsblatt 6b: Einzelarbeit*

*(Ihr erhaltet dieses oder das Arbeitsblatt 6a zugeteilt; danach folgt der Austausch in Zweiergruppen)*

1. Im KZ Kaiserwald hatte es neben Juden noch andere Häftlinge. Was waren dies für Personen?   
  
**S. 152: Verbrecher, religiöse Menschen oder Homosexuelle («sexuell Abartige»), politische Häftlinge (d. h.?), Deutsche.**

2. Weshalb fing Susie im KZ an, Gedichte zu schreiben? Nenne drei Gründe (a. – c.) und notiere die entsprechenden Stellen im Text.

**a. Susie sollte durch diese Gedichte das Schreiben üben (S. 163)**

**b. Die Gedichte wären ein wichtiges Zeitzeugnis (ebd.).**

**c. Sie fand damit einen wunderbaren Weg, der er ihr ermöglichte, in die Ferne zu fliegen, in eine Welt, die gut war, eine Welt der Träume und des Glücks (S. 164).**

3. In diesem Kapitel erleben Susie und ihre Mutter vieles und machen viele neue schreckliche Erfahrungen. Schildere die deiner Meinung nach fünf wichtigsten Ereignisse für Susie und ihre Mutter.

1. **Ankunft mit Desinfektion, Haare scheren**
2. **Hartes Arbeiten in der Anodenfabrik (Susie)**
3. **Relativ Angenehmes Arbeiten in der Kleiderkammer inkl. einer Verbesserung der Lebensumstände**
4. **Verlust von Niussia und Rafik**
5. **Hunger**

**- und Weiteres.**

4. Auf Seite 169 lesen wir das Wort «Antisemit». Was ist das?

**Ein Mensch, der gegen Juden/Jüdinnen eingestellt ist.**

«Dank meiner Mutter»: **Kaiserwald**

*Kapitelzusammenfassungsblatt V (Ausblick): Partnerarbeit*

@1. Schaue im Internet nach, wo das KZ Kaiserwald liegt. Klebe eine Landkarte ein und zeichne den Ort des KZ ein.

@2. Suche im Internet auf folgender Seite nach Bildern des KZ Kaiserwald und klebe zwei Bilder auf.

3. Wie sah ein typischer Tagesablauf im KZ für...  
  
… einen Häftling aus (siehe ev. S. 143)?

**offene Antwort; Passage auf S. 143 von «Und so verlief unsere neue Tagesordnung:» bis «Um sieben wurde das Licht ausgemacht.» (S. 145) in eigenen Worten zusammenfassen**

… ein Blitzmädchen aus bzw. wie könnte er ausgesehen haben?

**offene Antwort**

4. Welche Rolle spielt in diesem Kapitel Offizier Hans und wie charakterisierst du ihn?

**Hans ist der Vorgesetzte von Susies Mutter und behandelt die Frauen im Verhältnis sehr gut. Er ist mit seinem Verhalten wesentlich daran beteiligt, dass es Susie und ihrer Mutter besser geht, v. a. was die Kleider und die Nahrung angeht, da er die Frauen nicht kontrolliert. Er setzt sich am Schluss auch für Susies Mutter und Nuissia ein und möchte ihnen helfen. Er ist einer der wenigen «einfühlsamen» Nazis, ist wohl einfühlsam und hat Mitleid.**

5. Am Schluss des Kapitels lesen wir folgendes Zitat von Niussia: «Es lohnt sich, mein ganzes Leben hinzugeben, damit mein Sohn für eine halbe Stunde Sicherheit und Seelenfrieden empfindet.» Was ist deine Meinung über diese Aussage? Denke darüber nach und halte deine Gedanken stichwortartig fest; wir werden im Anschluss diese Frage in der Klasse diskutieren.

**offene Antwort**

«Dank meiner Mutter»: **Häftling Nummer 5083 – Susie Weksler**

*Arbeitsblatt 7a: Partnerarbeit*

1a. Wir lesen auf den Seiten 178/179 von einem deutschen Feldwebel. Welche Rolle spielte dieser in Susies Leben?

**Dadurch, dass er Susie in einer Kohlekiste versteckte, rettete er ihr das Leben (S. 180).**

1b. Was denkst du, könnten die Gründe für sein Verhalten gewesen sein?

**Mögliche Gründe: Mitleid, vor allem, weil er wusste, dass Susie noch ein Kind war; Er hatte selber eine Frau und eine Tochter zurückgelassen (S. 178), eventuell steigerte dies auch die Empathie.**

2a. Im Text ist die Rede von sogenannten «Muselmännern». Was waren dies für Personen?  
  
**Muselmann wurden diejenigen genannt, die die Hoffnung verloren hatten, die es aufgegeben hatten zu kämpfen und gleichgültig auf ihr Ende warteten (S. 184).**

2b. Hier ein Bild eines solchen Muselmannes, der jedoch das KZ überlebt hat (Überlebender des KZ Gusen, vgl. wikipedia). Welche fünf Gedanken bzw. Wörter fallen dir als erstes ein, wenn du dieses Bild siehst?



**offene Antwort**

Quelle: <http://en.wikipedia.org/wiki/File:Gusen-survivor.jpg>

3a. In der Beilage (B1) erhältst du einen Beschrieb des Bundesamtes für Gesundheit zur Krankheit Typhus, von welcher einige Frauen betroffen waren. Lies den Text aufmerksam durch und notiere die Symptome.

**hohes Fieber,**

**Kopfschmerzen,**

**Appetitlosigkeit,**

**langsamer Puls,**

**trockener Husten,**

**Bauchschmerzen,**

**Milzvergrösserung**

**und manchmal ein blasser, kleinfleckiger Ausschlag am Körper.**

3b. Ist die Krankheit auch heute noch verbreitet? Und wenn ja, in welchen Gebieten der Welt?  
  
**Weltweite Verbreitung; in der CH pro Jahr ca. 50 Fälle, dabei hauptsächlich importiert aus warmen Ländern mit niedrigen Hygienestandards.**

*Wissensfragen zum Inhalt:*

4. Woher kam das zusätzliche Essen, das Susie während ihres Aufenthaltes auf der Krankenstation bekam (S. 187)?

**Die zusätzliche Ration war eigentlich für die bereits Gestorbenen gerechnet, deren Namen (Tod) aber man noch nicht gemeldet hatte.**

5. Auf Seite 189 lesen wir, dass «wieder» ein «Familienschmuckstück» Susies Leben «um einige Wochen verlängerte.» Wie ist dies gemeint? Erkläre.

**Eine Insassin konnte an ihrem Arbeitsplatz eine Verbindung mit einem zivilen Letten herstellen. Sie tauschte dabei den kostbaren Ring der Mutter für einige Wochen Brotlieferung ein.**

6. Wieviele Jahre sind seit dem ersten Kapitel des Buches vergangen (Textstellen angeben).

**3 Jahre** Textstelle: **S. 7: 1941, S. 189: 1944**

7. Auf Seite 191f lesen wir von einem Zwischenfall, den Susie beobachtet. Dabei ist Dascha und ein Deutscher Kapo beteiligt. Susie kann die Geschehnisse nicht richtig einordnen. Was passiert hier?

**Zuerst schaute es wie eine Vergewaltigung aus. Danach erfahren wir, dass Dascha vom Mann Zigaretten für ihren «Dienst» bekam. Es war wohl ein verzweifelter Tausch Sex gegen Zigaretten.**

8. Wir lesen, dass es am Jom Kippur eine besonders dicke Suppe mit Fleisch gab. Weshalb gab es gerade an diesem Tag diese Suppe und weshalb assen viele der Frauen nicht davon?

**Die Deutschen wussten, dass die Juden an diesem hohen Feiertag fasteten und deshalb die Suppe nicht essen würden. Sie kochten wohl aus reinem Sadismus an diesem Tag diese Suppe, um die Jüdinnen und Juden zu verlocken, ihrem Glauben untreu zu werden.**

«Dank meiner Mutter»: **Häftling Nummer 5083 – Susie Weksler**

*@Arbeitsblatt 7b: Einzelarbeit*

Wir hören, dass die Häftlinge im Lager unter anderem das Lied «Lorelei» (od. die Loreley) von Heinrich Heine sangen. Suche im Internet dieses Gedicht und schreibe es von Hand ab:

**Ich weiß nicht was soll es bedeuten,  
Dass ich so traurig bin;  
Ein Märchen aus alten Zeiten,  
Das kommt mir nicht aus dem Sinn.  
  
Die Luft ist kühl und es dunkelt,  
Und ruhig fließt der Rhein;  
Der Gipfel des Berges funkelt  
Im Abendsonnenschein.  
  
Die schönste Jungfrau sitzet  
Dort oben wunderbar;  
Ihr goldnes Geschmeide blitzet,  
Sie kämmt ihr goldenes Haar.  
  
Sie kämmt es mit goldenem Kamme  
Und singt ein Lied dabei;  
Das hat eine wundersame,  
Gewaltige Melodei.  
  
Den Schiffer im kleinen Schiffe  
Ergreift es mit wildem Weh;  
Er schaut nicht die Felsenriffe,  
Er schaut nur hinauf in die Höh.  
  
Ich glaube, die Wellen verschlingen  
Am Ende Schiffer und Kahn;  
Und das hat mit ihrem Singen  
Die Lore-Ley getan.**

Was ist mit «Lorelei» gemeint?  
  
**Eine Nixe (Wassergeist), die auf einem Felsen sitzt.**

Quelle: **div. möglich**

«Dank meiner Mutter»: **Häftling Nummer 5083 – Susie Weksler**

*Kapitelzusammenfassungsblatt VI: Einzelarbeit*

1. Nenne drei Ereignisse, die dir in diesem Kapitel besonders wichtig erscheinen:  
  
**offene Antwort**

2. In dem Gedicht auf Seite 193 heisst es: «Mai, du erinnerst an Freiheit.» Mit welchen Gefühlen und Gedanken verbindest du den Mai?

**offene Antwort**  
  
3. Auf Seite 187 schreibt die Erzählerin, dass Dr. Resnik eine weitere Ausbildung als Ärztin erhielt, «hier, in der Hölle.» Wenn man dich fragen würde, wie die Hölle aussieht, was würdest du antworten?

**offene Antwort**

«Dank meiner Mutter»: **Gowno**

*Arbeitsblatt 8: Einzelarbeit*

**Fragen 1-2: vor dem Lesen; Fragen 3-6 während des Lesens; Frage 7 nach dem Lesen**

@1. Besuche im Internet die Seite <http://de.pons.eu/polnisch-deutsch> auf und übersetze das Wort Gowno auf Deutsch. Was bedeutet dieses? **«Scheisse»**

2. Weshalb denkst du, hat dieses Kapitel diesen Namen? Was erwartest du vom Inhalt?  
  
**offene Antwort**

3. Wann und warum wurde das KZ Kaiserwald geräumt?  
  
**Im Oktober 1944, weil die Rote Armee immer näher anrückte (S. 200/207).**  
  
4. Auf Seite 200 unten lesen wir «Meine Mutter schaute von mir zu den Kindern, zu den deutschen Offizieren, schüttelte den Kopf und weinte.» Warum, denkst du, weint die Mutter?  
  
**offene Antwort**  
  
  
5. Auf Seite 201 sagt Susies Mutter: «Bleib stehen, es wird nicht lange dauern, es ist keine lange Fahrt.» Ist sie sich wirklich sicher oder weshalb denkst du, sagt sie das?  
  
**offene Antwort**  
  
6. Auf dem Schiff bekamen die Frauen endlich etwas zu essen. Was war das und was waren die Folgen?  
  
**Es war u. a. getrocknetes, gesalzenes Pökelfleisch. Die Folgen waren noch viel grösserer Durst und Erbrechen (S. 205).**

7. Nun, nachdem du das Kapitel gelesen hast: weshalb heisst das Kapitel «Gowno»?  
  
**offene Antwort**

«Dank meiner Mutter»: **Gowno**

*Kapitelzusammenfassungsblatt VII: Einzelarbeit*

Du schreibst einen Tagebucheintrag aus Sicht eines anderen Kindes:

*Variante I:*  
Du versetzt dich in das Kind eines deutschen Offiziers und beschreibst, wie du die Schifffahrt erlebst (für die Stimmung unter den Deutschen siehe Seite 207).

*Variante II:*

Du bist eines der Kinder, die auf Seite 212 erwähnt werden («Kinder kamen näher und betrachteten uns.»). Du verarbeitest diese Begegnung in einem Tagebucheintrag.

*Vorgaben:*

* Mindestens eine A4-Seite, Arial 12
* der Eintrag darf den Geschehnissen des Buches nicht widersprechen
* das Alter des Kindes ist zwischen 12 und 16 Jahren; es ist ein deutsches Kind
* hochladen bis \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ auf Educanet2 (Ordner «Tagebucheintrag»)

Dank meiner Mutter: **Stutthof** (wird im Unterricht gelesen)

*Arbeitsblatt 9: Partnerarbeit*

1. Auf Seite 220 sagt ein deutscher Offizier: «*Ab jetzt* seid ihr keine Menschen mehr […]». Wie erklärt ihr euch die beiden ersten Worte und weshalb könnte der Offizier dies so gesagt haben?

**offene Antwort**

2a. Den Jüdinnen und Juden ist nur noch ein «Recht» geblieben (S. 221). Welches war das?

**Das «Recht», für das Deutsche Reich zu arbeiten.**

2b. War dies wirklich ein «Recht» oder was wollte der Offizier damit aussagen?

**offene Antwort**

3. Warum, denkt ihr, näht Raja der Blockältesten ein Pyjama (S. 224)?

**Raja hat damit «eine Freundin gewonnen». Solche Freundschaften waren zentral fürs Überleben in den KZ. Sie bekam dadurch einen Job als Toilettenfrau und damit eine zusätzliche Ration Suppe.**

4. Ab diesem Kapitel wechselt das Verhältnis zwischen Susie und ihrer Mutter. Inwiefern und wie macht sich dies bemerkbar?  
  
**Susie darf nicht mehr länger Rajas Tochter sein, weil man sonst merken könnte, dass Raja schon älter ist. Sie muss sie mit Raja ansprechen und sie dürfen sich somit auch nicht mehr in der Öffentlichkeit als Mutter und Kind geben. Ab diesem Kapitel wird auch in der Geschichte nicht mehr von der «Mutter» sondern von «Raja» geschrieben.**  
5. Auf Seite 226/227 lesen wir davon, dass Susie geschlagen und hart bestraft wird. Raja reagiert nicht und beobachtet die Situation nur. Was sind mögliche Gründe, dass Raja ihrer Tochter nicht zur Hilfe eilt?  
  
**siehe Antwort 4.**

«Dank meiner Mutter»: **Stutthof**

*Kapitelzusammenfassungsblatt VIII: Einzelarbeit*

Die beiden letzten Kapitel heissen «Todesmarsch» und «Wie neu geboren». Was könnte in diesen beiden Kapiteln geschehen? Bzw. was erwartest du inhaltlich von diesen Kapiteln?

Todesmarsch:

**offene Antwort**

Wie neu geboren:

**offene Antwort**

«Dank meiner Mutter»: **Der Todesmarsch**

*Arbeitsblatt 10: Partnerarbeit*

1. Am Anfang des Kapitels lesen wir, dass die Frauen eine Nacht im Freien verbringen mussten. Wie war die Temperatur während dieser Nacht und weshalb denkst du, kann Susie die Temperatur so genau nennen?  
  
**Minus 25 Grad (S. 244); sie hat es wohl im Nachhinein erfahren, wie auch die Zahlen der Todesmarsch-Häftlinge (S. 242)**

2. Auf Seite 234/235 lesen wir, dass man Susies Körper nicht mehr sofort ansah, dass sie ein Kind war? Weshalb nicht?

**Weil die anderen Frauen mittlerweile auch derart abgemagert und dünn waren.**

3. Auf Seite 242 schreibt die Erzählerin: «Mir schien, als marschiere […] die ganze Menschheit.» Wie interpretierst du diese Aussage bzw. weshalb denkst du, schreibt die Erzählerin diesen Satz?  
  
**offene Antwort**

4. Wir lesen, dass die Todesmärsche die Aufmerksamkeit der Einheimischen auf sich zogen (S. 247). Warum, denkst du, versammelten sich die Leute am Strassenrand und wollten die Häftlinge sehen?

**Sensationsgier; aber auch Hilfsbereitschaft. Viele Deutsche legten Brot an den Rand und wollten somit den Häftlingen helfen (S. 246/247), andere brachten sogar auch grosse Eimer mit heisser, dicker Suppe (S. 247).**

5. Wie heisst das Lager, in welches sie zum Schluss gebracht werden und wie sind die Zustände dort?  
  
**Tauentzien (S. 248). Die Zustände waren miserabel. Kein Wasser, bedürftig errichtete Baracken, keine Arbeit. Dies betraf insbesondere die Juden, da sie – selbst in dieser Situation – unterprivilegiert waren (siehe Klassen-Einteilung, S. 248).**

«Dank meiner Mutter»: **Der Todesmarsch**

*Kapitelzusammenfassungsblatt IX: Einzelarbeit*

1. Weshalb heisst dieses Kapitel «Der Todesmarsch»? Erkläre möglichst genau:  
  
**offene Antwort**

2a. Wir lesen von einem Aufseher Namens Georg (S. 252). Warum war er in der Armee?

**Er ist gezwungen worden, sich bei der Armee zu melden, denn die Nazis hatten seine Familie bedroht.**

2b. Warum ist Georg in diesem Kapitel eine wichtige Figur?

**Er ist die einzige «Vertrauensperson» für Raja und Susie; er organisiert Brot für sie und hilft ihnen somit zu überleben.**

3. Wie endet das Kapitel?

**Raja und Susie bleiben alleine im Lager zurück, da Raja befürchtet, dass Susie einen weiteren Todesmarsch nicht überlebt; sie finden sich schon damit ab, erschossen zu werden, schlussendlich wird das Lager aber von der Roten Armee befreit.**

4. Ich fand dieses Kapitel

🖵 spannend 🖵 langweilig 🖵 bewegend 🖵 traurig 🖵 lustig 🖵 \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

zu lesen.

«Dank meiner Mutter»: **Wie neu geboren**

*Arbeitsblatt 11: Diskussion im Plenum*

1. Wo wacht Susie zu Beginn dieses Kapitels auf und wer sind dort ihre Bezugspersonen?

**Sie war im Haus des Bürgermeisters, in einem Zimmer mit einem weichen, weissen Bett, einem grossen Bett; es roch angenehm. Die Bezugsperson war Andrzej, ein junger Pole (S. 261).**

2. Auf Seite 264 lesen wir, dass die russische Armee ehemalige Häftlinge dazu verpflichtete nach Berlin mitzumarschieren. Was hältst du von diesem Entscheid? Begründe.  
  
**offene Antwort**

3. Susie schreibt (S. 264) im Hinblick auf den möglichen Tod ihrer Mutter, dass sie Angst hätte davor, allein gelassen zu werden «in einer Welt, […], die ich nicht kannte.» Wie würdest du diesen Satz interpretieren? Was kannte Susie nicht?  
  
**offene Antwort**

4. Susie hatte oft Albträume. Welche Szenen kamen dabei vor allem vor? Liste drei Punkte auf:  
  
1. **Bilder vom Ghetto und Lager**

2. **Bilder vom Todesmarsch / der Schiffsreise**

3. **Bilder von den Appellen und der furchtbaren Nacht im Freien nach der Desinfektion (S. 266).**

5. Wie endet dieses Kapitel und somit der Hauptteil dieses Buchs?

**Susie und ihre Mutter leben in Białystok in einem armseligen, billigen Zimmer (S. 273). Am 14. November 1945 schliesslich treffen sie Wolodja wieder, Rajas Bruder.**

«Dank meiner Mutter»: **Wie neu geboren**

*Kapitelzusammenfassungsblatt X: Einzelarbeit*

1a. Als die Russen ins Deutsche Reich einmarschieren und Susie befreien, lesen wir unter anderem von zwei Übergriffen russischer Soldaten auf die deutsche Bevölkerung. Welche waren dies (siehe S. 265 bzw. 269/270)?  
  
**Sie verwüsteten die Häuser und vergewaltigten die Frauen.  
Sie stahlen den Deutschen u. a. Koffer.**  
  
1b. Warum, denkst du, haben sich die Russen so verhalten?

**offene Antwort**

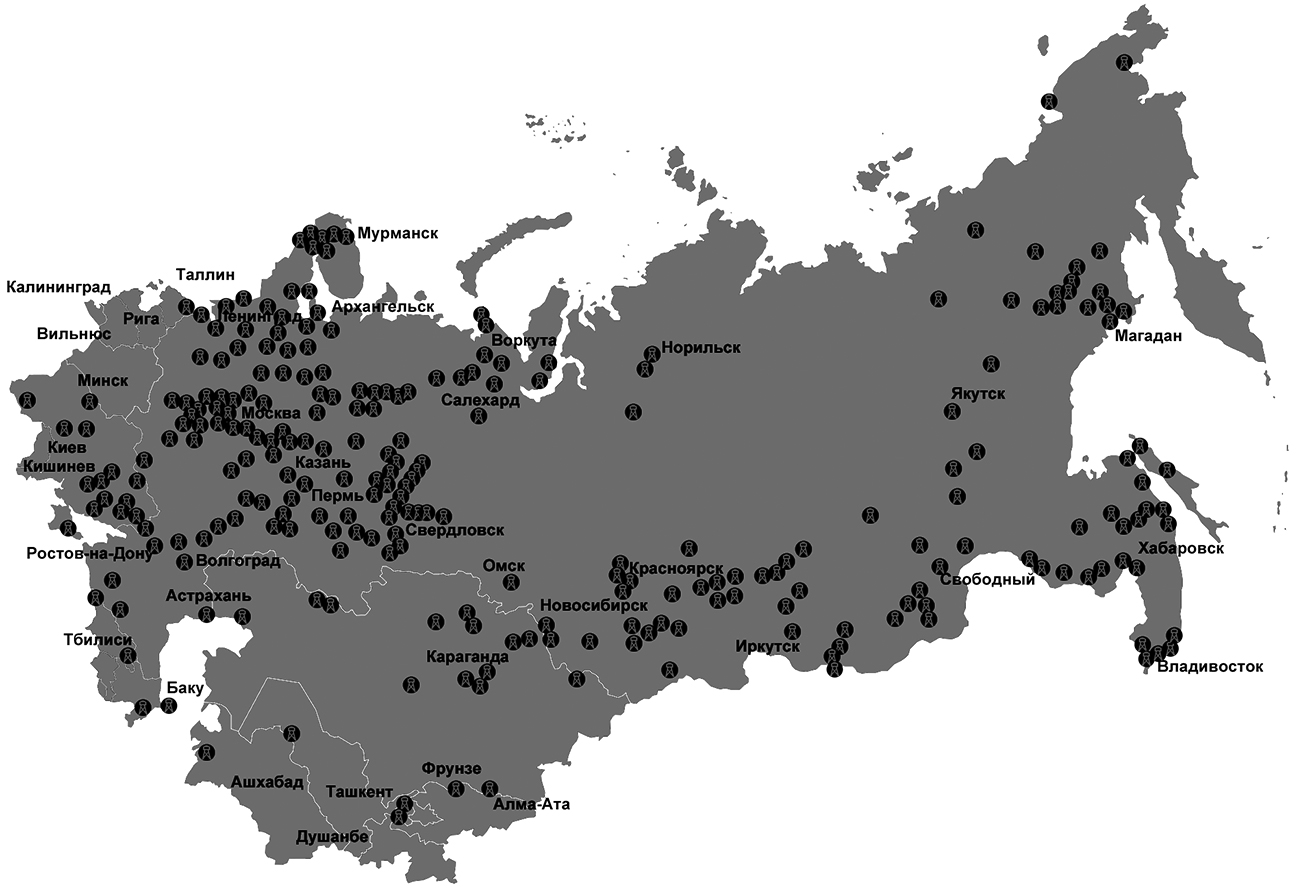
1c. Was ist deine persönliche Meinung zum Verhalten der Russen?  
  
**offene Antwort**

2. Wir lesen, dass Susies Mutter begriff, «dass wir diesen Ort bald verlassen und auf eigene Faust nach Wilna zurückkehren mussten, wenn wir nicht wieder in Transporte und Lager geraten wollten.» Warum hätten Susie und ihre Mutter wieder in Lager geraten können, jetzt, wo die Deutschen doch besiegt waren?  
  
**offene Antwort**

3a. Auf Seite 273 lesen wir von einem Juden, der Susie und ihrer Mutter rät, nicht die Grenze zu überqueren, da viele, «die aus dem Westen kamen, ihr Ziel nicht erreichten, sondern von der Grenze direkt nach Sibirien geschickt würden.» Was bedeutet in diesem Zusammenhang «Sibirien»?

**Die sowjetischen Arbeitslager für politische und Kriegsgefangene, die sich in Sibirien befanden.**

3b. Betrachte die unten abgedruckte Karte. Worum könnte es sich hierbei handeln? Was könnten die schwarzen Punkte darstellen?



http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/51/Gulag\_Location\_Map.png

**Die GULAGs sind Straflager der sowjetischen und der heutigen russischen Regierung. Sie dienten und dienen der Inhaftierung und Ausnutzung der politischen Gefangenen und Kriminellen. Die Abkürzung bezeichnet eigentlich die Hauptabteilung für Gefängnisse.**

@3c. Suche im Internet nach Informationen zum Thema «Gulag» und notiere diese:  
  
**offene Antwort**

«Dank meiner Mutter»: **Wolodjas Geschichte** (Anhang; wird im Unterricht gelesen)

*Kapitelzusammenfassungsblatt XI: Einzelarbeit*

1. Fasse Wolodjas Geschichte in zehn Sätzen zusammen:

**offene Antwort**

2. Am Schluss lesen wir, welche Personen der Familie überlebt haben. Notiere dir mit Hilfe von Arbeitsblatt 2a alle Personen aus Susies Familie, die während des Holocausts gestorben waren:

«Dank meiner Mutter»: **Nachbearbeitung, Interview mit der Autorin**

*Arbeitsblatt 12: Partnerarbeit*

Lies das beigefügte Interview mit Schoschana Rabinovici (B2) aufmerksam durch und beantworte folgende Fragen:

1. Was für eine Vorstellung des Begriffs «Widerstand» äussert Schoschana Rabinovici im Interview?   
  
**Auch wenn sie nicht mit dem Gewehr in der Hand gekämpft haben, war das, was Susie und ihre Mutter getan haben, nämlich ums Überleben zu kämpfen, Widerstand. Und das war auch der Sieg.**

2. Wie viele Jahre lagen zwischen den Geschehnissen, die im Buch beschrieben werden und der Niederschrift des Buches?  
  
**Rund 50 Jahre.**

3. Weshalb hat sie so lange mit dem Schreiben gewartet bzw. welches war das Auslöser für ihren Entscheid, ihre Geschichte niederzuschreiben?

**Susie durfte zu Hause nicht über die Ereignisse reden. Erst als ihre Mutter starb, entschied sie sich, die Erfahrungen niederzuschreiben.**

4. Was meinst du, waren die Beweggründe, dass Schoschanas Mutter ihr ausdrücklich verboten hatte, über die Geschehnisse während des Zweiten Weltkrieges zu reden, und wie stehst du zu diesem Verbot?

**«Wir haben die Türen hinter uns geschlossen.»**

5. Die Autorin sagt, dass «alles, was im Buch ist, Bilder» seien. Wie ist das gemeint? Begründe mit Passagen aus dem Interview.

**Sie erinnert sich an diese Zeit insbesondere in Form von Bildern (siehe Antwort zu «Dieses Aufsuchen der Orte […]»).**

6. Beschreibe, wie die Autorin beim Schreiben des Buches vorgegangen ist. Welche Rolle spielten die Besuche an den Originalschauplätzen?

**Durch den Besuch dieser Originalschauplätze sind erstens die «Namen zurückgekommen». Während sie schrieb, wusste sie genau wieder wie jemand hiess, u. s. w.**

**Der zweite Zweck dieser Besuche war es, Traum von Wirklichkeit zu unterscheiden.**

7. Fandest du dies ein interessantes Interview? Warum (nicht)?

**offene Antwort.**

«Dank meiner Mutter»: **Nachbearbeitung, Rückmeldung zum Buch**

*Arbeitsblatt 13: Einzelarbeit*

Findest du dieses Buch geeignet, um das Thema Holocaust bzw. Shoah im Unterricht zu behandeln? Wieso (nicht)?

**offene Antwort**

Würdest du dieses Buch einem Kollegen oder einer Kollegin empfehlen? Warum (nicht)?

**offene Antwort**

Ohne einen Blick ins Buch zu werfen. Gibt es Passagen, die dir besonders in Erinnerung geblieben sind? Welche?  
  
**offene Antwort**

Dieses Adjektiv fasst den Inhalt des Buches am besten zusammen (bitte nur ein Wort ankreuzen):  
  
🖵 traurig 🖵 spannend 🖵 langweilig 🖵 ermüdend 🖵 bewegend 🖵 interessant  
  
  
Von 1–6, welche Gesamtnote würdest du diesem Buch geben? Weshalb?

Note: **offene Antwort**

Begründung: **offene Antwort**